



fig. 187. Gräcisierendes Bodhisattva-Köpfchen aus Sängim
Aghyz. 9.—10. Jhdt.

Der Haarschopf ist abgebrochen. Man beachte das
Diadem mit den in bandartigen Flächen gegliederten
Haaren.

Museum f. Völkerkunde.



fig. 188.

Roheres Köpfchen desselben Typs.
Die Schmuckscheiben an dem Diadem,
die bei den fig. 176 u. 186 abgebrochen
sind, sind hier erhalten. Murtuq,
10.—11. Jhdt. (†).

Museum f. Völkerkunde.



fig. 189.

Etwas späteres (†) Köpfchen desselben Typs
aus Sängim, von der Seite gesehen. 10.—11.
Jhdt. (†).

Museum f. Völkerkunde.



fig. 190.

Dasselbe Köpfchen aus Sängim, von
vorn gesehen. 10.—11. Jhdt. (†).

Museum f. Völkerkunde.

fig. 187—190